

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das erſt

Hie hebet an die Epistel des heyligen prieſters ſaint Iheronimi zu Paulinū vō allen gōtlichen buchern der hystori.

Das erſt Capitel.



Kinder Am Broſius Hat mir Bracht

Deine gab. Vñ auch die allersüeſten brief die von anfang Den glaubn̄ der freuntsch afft. Der yetz bewer ten trewo vnd auch der alten freuntschafft newe Ding vor willen habē gehabt. Wān das ist die war freuntschafft vnd die zusammen gefüget lie be Cristi. Dy nit der nutz des Dienſtberin Dinges oder Dienſtberkeyt. nit die gegenwurtkeyt der leybe. nit die gedicht vnd liebkosend züblasung ſunder gottes vorcht. vñ der fleyſh götlicher geſchrift versünent. Wir leſen in den alte hysto rien. Das etlich haben durchzogen die land vnd ſeyn gangen zünewem volck. vnd haben über gangen das mōr. das sy die offenbar möchten geſehen. Die sy auf den buchern hettē erkennet. Und alſo hat Pitagoras die poeten zü Mem phis. vñ Plato egyptum. vñ Architā tarentinū vñ auch die gegen welscher lande. die man vor zeitten nennet die großen grecia. mit großer ar beyt durchzogen. Das der. Der do vor eyn mey ster zü athenis vnd mechtig was. vnd des lere erhalten in künstlicher vbung Alchademie. wurd eyn pilgram vnd auch eyn iünger. vñ wollt vil lieber fremde Kunſt mit ſchame lerne. Den ſeyn eygne Kunſt on ſchame aufzugeben. Und als er nun die geſchrift het durchfarem gleicherweyß als sy flüchtig were in aller welt. Do warde er von den merraubern geſangen. Vñ verkaufft eim grauſamen wütich gehoſam geſangen geſüret. gepunden vnd eyn knecht. Aber Da rumb dz er was eyn natürlicher meyster so waz er großer deñ der. Der in kauffet. Wir leſen das etlich edelleut von dem euſſern teyl hyspanie vnd auch von den endē galliarum ſeynd komē zu tytulium. Des geſprech floß als eyn miſich bach. vnd die kom zu irer beſcharung mit zohe die fueret eins menschē lewomut. Daz alſter hett ein ungehörtes vnd eyn offenbars wunder alſer der welt. das sy waren eyngangen in eyn

Blat

Sölliche große stat dz sy eyn anders auſſerhalb der stat ſüchten. Appollonius oder der zaubrer als das volck redet. oder der natürliche meyster als dye pitagorici ſagen. Der gieng eyn in per ſas. der gieng durch caucasum den Berg. dz was ser albanos ſitas maſſagetas die reichſten ſü nigreich indie. Alſo kam er zü letzt an daz aller breitest wasser phison. daz obergieng er mit. ſun der er kam hyn in bragmanas das er würd hö ren vnd ſeren hyarcā. Der do ſah auff dem gul den ſtūl. vnd was trinckend vnd von dem Brunnen tantali zwischen wenig iungern von der natur vnd ſitten. vnd von dem lauff des tages vnd der gestirn. Vñ darnach wandert er durch elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos medos. vnd assirios. portos. ſiros. phenices. arabeſ. paleſtynos. vnd keret wider zü allexandriā vnd durch wandert morenland. das er ſehe die heydniſchen natürlichen meyster. vñ den berübtien tysch der ſummen ſehe in dem ſand. Und fand der man an allen ſtetten das er ſernet vnd alſo nam er allweg zü. vnd wurde allweg beſſer o bersich selber. Und er hat geſchriben über dz volkümlich acht bucher der natürliche ſüſt.

Das ander Capitel.

As rede ich von weltlichen menſchen. So Paulus der zwelfbot dz vaf auſherweltig. vnd der meyster der den. Der von der gewyſſen eynes söllichen tes in im alſo hat geredt. Was ſoll das ſey ſucht ir ſeyn erfariung. das in mir redet er. Darnach hat er besucht Damascum vnd biam. Darnach gieng er auff gen iherufale er wollte ſehn Petrum. vnd belyb bey im ſezhen tag. Und diſe ſiben. vnd acht. bedei geiſtlich das er ſolt ſein eyn zukünfftiger Diger der heydē. vnd die zü vnderweyſen. Hym widerumb nach vierzehn iaren. Do na mit im barnabā. vnd thitum. vnd ſeget auf ewangelium der zwelfbotten. das er viſſe mit lieffe vergebens oder vmbſüſt. Es hat weif mit was verborgne krafft vñ wirkliker werckleblicher ſtym. wirt aufgegoffen ioren des iungern. So sy ſtercklich lauten dem miud des meyſters. Vñ Darumb do ones im ellend was zü rodi. vnd do man ſa gedicht Demostenis. das er hett gehabt in. Und do sy ſich des alles gewunderten ſobte. Do er ſeuffzte er vñ ſprach. Was he

Colour Chart #13		Inches	Centimetres
Blue	Cyan	1	1
		2	2
		3	3
		4	4
		5	5
		6	6
		7	7
		8	8
		9	9
		10	10
		11	11
		12	12
		13	13
		14	14
		15	15
		16	16
		17	17
		18	18
		19	19
		8	8

